

differenzierten Bedingungen im Betrieb zu lenken. Von großer Bedeutung ist dabei die analytische Arbeit zu den Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsfragen, um mobilisierend voranzugehen. Doch ebenso unerlässlich ist es, die Initiative der Werktätigen verstärkt darauf zu richten, die Ursachen für fehlerhafte Arbeit und Pflichtverletzungen gründlicher zu analysieren und in ihre Wettbewerbsverpflichtungen all jene Maßnahmen aufzunehmen, die unmittelbar einer soliden Arbeit dienen (z. B. Maßnahmen der Qualifizierung am Arbeitsplatz, der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation u. a.).

Einen hohen Rang in der Leitungstätigkeit muß auch die Beachtung von Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Werktätigen zur Gestaltung der Arbeits- und Leitungsprozesse einnehmen, nicht zuletzt, weil das die Leistungsbereitschaft und Freude an der Arbeit wesentlich beeinflusst.

Es hat sich bewährt, in die Planung der mit der BGL und FDJ-Leitung abgestimmten rechtlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit auch die auf betriebliche Schwerpunkte bezogene politisch-ideologische Arbeit — ausgehend von den Beschlüssen der Parteileitung der SED — einzubeziehen, die die Leiter zur Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit leisten. Gute Ergebnisse werden dabei durch enges Zusammenwirken mit den Abgeordneten, Schöffen und den anderen gesellschaftlichen Kräften erzielt, die im Betrieb mit Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsfragen befaßt sind.

Zunehmend wird im Betrieb der thematische Erfahrungsaustausch und Arbeitsvergleich praktiziert, um so Erfahrungen der Besten, z. B. bei der Verwirklichung der rechtlichen Erfordernisse der Arbeits- und der Produktionssicherheit oder des Umweltschutzes, zu verallgemeinern.

Der massenpolitischen Arbeit, den Initiativen zur Rechtspromaganda und Rechtserziehung gilt die entscheidende Unterstützung der Staatsanwälte des Stadtbezirks. Sie treten in den betrieblichen Sicherheitskonferenzen, in Gewerkschaftsversammlungen und Veranstaltungen der FDJ auf, nehmen an Kollektivaussprachen teil, arbeiten mit der Redaktion der Betriebszeitung eng zusammen, werten Strafverfahren und andere Rechtsverletzungen, vor allem aber auch Maßnahmen der Allgemeinen Gesetzlichkeitsaufsicht aus und unterstützen Schulungsmaßnahmen.

Die Unterstützung gilt aber auch der Förderung und Festigung vor allem der ehrenamtlich auf dem Gebiet des Rechts und der Sicherheit tätigen Gremien.

Die Staatsanwälte helfen damit, das sozialistische Rechtsbewußtsein zu vertiefen und die Verantwortung für das gemeinsam Geschaffene zu mobilisieren.

Speziell zur Kontrolle der Durchführung der aus der Ordnung abzuleitenden Maßnahmen werden regelmäßig (vierteljährlich) Rechenschaftslegungen der jeweils verantwortlichen staatlichen Leiter vor dem übergeordneten Leiter durchgesetzt. Sie dienen unter Einbeziehung analytischer Ergebnisse sowie der Kontrollergebnisse des Zentralen Sicherheitsaktivs und der Sicherheitsaktive in den Direktionsbereichen der Gewährleistung der Gesamtentwicklung der Rechtsverwirklichung im Betrieb. Sie fördern insbesondere die bewußte schöpferische Mitwirkung der Werktätigen.

Die Ordnung erweist sich insgesamt als wirksames Leitungsinstrument.

Wie alle Erfahrungen zeigen, ist für die Verwirklichung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie der SED die Entwicklung und Festigung des allseitig verantwortungsbewußten Denkens und Handelns der Kader und ihres fachlichen Könnens ein Schlüsselproblem. Konsequenz in der Durchführung und Kontrolle festgelegter Aufgaben hat in hohem Maße die in der zurückliegenden Zeit eingetretene Wende zur Intensität und Qualität der Rechtsarbeit im Betrieb bewirkt.

Die Stadtbezirksversammlung und der Rat des Stadtbezirks haben den nunmehr erreichten Stand zum Anlaß genommen, den VEB Elektrokohle Lichtenberg als Führungsbeispiel zu erklären. Das verpflichtet das gesamte Betriebskollektiv zu weiterer vorbildlicher Rechtsarbeit und dauerhaften Erfolgen. Die Verpflichtungen der Werktätigen in Vorbereitung des XI. Parteitags der SED schließen deshalb in hohem Maße die Fragen der Ordnung, Disziplin und Sicherheit ein.

Gegenwärtig konzentriert sich die Ständige Kommission für Ordnung und Sicherheit der Stadtbezirksversammlung darauf, die Erfahrungen im VEB Elektrokohle Lichtenberg für die gesamte Rechtsarbeit im Territorium zu verallgemeinern.

HEINZ KANTOWSKY,
Betriebsdirektor des VEB Elektrokohle Lichtenberg
GERHARD KRÜGER,
Staatsanwalt des Stadtbezirks Berlin-Lichtenberg

Erhöhte Wirksamkeit der Schiedskommissionen durch planmäßige Arbeit des Beirats

Die neuen gesetzlichen Regelungen zur Tätigkeit der gesellschaftlichen Gerichte bilden seit dem 1. Januar 1983 im Kreis Strausberg erkennbar eine wesentliche Grundlage zum Anstieg der Wirksamkeit und Ausstrahlungskraft der Schiedskommissionen. Entsprechend ihrer spezifischen Form der sozialistischen Demokratie im Wohngebiet ist die Verbindung unserer 23 Schiedskommissionen mit ihren 273 Mitgliedern zu den Bürgern gewachsen. Sie haben sich als Organe der Erziehung und Selbsterziehung weiter profiliert. Dieser Prozeß vollzog sich nicht von selbst, vor allem nicht undifferenziert, und der Beirat für Schiedskommissionen beim Direktor des Kreisgerichts bewährte sich gerade bei der gezielten Umsetzung der neuen erweiterten rechtlichen Regelungen.

Ein Jahresarbeitsplan bildet die Grundlage für unsere Arbeit. Er ist thematisch nach Schwerpunkten gegliedert und beachtet die in § 58 Abs. 2 SchKO gegebene inhaltliche Orientierung. In jedem Quartal führen wir eine Beratung durch. Dabei bewährt es sich, daß wir regelmäßig einschätzen

- die Gesetzlichkeit der Beschlüsse der Schiedskommissionen,
- die gesellschaftliche Wirksamkeit der Entscheidungen und Maßnahmen der Schiedskommissionen,
- die Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Schiedskommissionen und die Erhöhung der Kollektivität in der Beratung,
- die Anleitungs- und Betreuerfähigkeit der Schiedskommissionen durch das Kreisgericht,
- den Stand der Zusammenarbeit der Schiedskommissionen mit anderen Organen, mit der zuständigen Volksvertretung bzw. deren Rat und mit den jeweiligen Ausschüssen der Nationalen Front,
- die Qualität der Übergabep Praxis.

In unseren Beiratssitzungen nehmen regelmäßig alle Mitglieder aus ihrer Sicht zur Tagesordnung Stellung. So fließen für alle sichtbar in der Beratung die Einschätzungen zusammen und ermöglichen dem Direktor, Schlußfolgerungen abzuleiten. Die Beiratsmitglieder wiederum sind nach den Sitzungen befähigt, in ihrem Verantwortungsbereich das Beratungsergebnis auszuwerten bzw. umzusetzen; über die Ergebnisse berichten sie im Beirat.

Als wirksam hat sich erwiesen, daß der Leiter des Beirats vor dem Sekretariat des Kreisausschusses der Nationalen Front berichten und Erfahrungen verallgemeinern konnte. Das führte zur Aktivierung der Zusammenarbeit im ganzen Kreisgebiet. Die Gewährleistung von Gesetzlichkeit, Ordnung, Disziplin und Sicherheit sowie die Vorbeugung von Rechtsverletzungen in den Städten und Gemeinden erfordert effektive Formen der Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den örtlichen Volksvertretungen und ihren Organen und den Schiedskommissionen. Im Beirat konnten wir uns davon überzeugen, daß gerade auf diesem Gebiet Fortschritte vorliegen. Einige Schiedskommissionen verstehen es z. B. schon sehr gut, kontinuierlich die örtlichen Organe über aufgedeckte Ursachen und begünstigende Bedingungen von Rechtsverletzungen und Rechtsstreitigkeiten zu informieren und das mit Hinweisen zu deren Überwindung zu verbinden.

Eine bedeutende Aufgabe sieht der Beirat in einer wirksamen Qualifizierung der Mitglieder der Schiedskommissionen einschließlich der Förderung und Anleitung ihrer rechtspropagandistischen Tätigkeit. Wir praktizieren das durch

- Schulungen, die planmäßig in Stützpunkten stattfinden und von Richtern, Rechtsanwältinnen, Notaren und anderen Juristen aus dem Kreisgebiet durchgeführt werden,
- individuelle Anleitung der Schiedskommissionen durch Betreuer in Einzelfällen,
- Erfahrungsaustausche, an denen neben Beiratsmitgliedern die Vorsitzenden und Stellvertreter der Schiedskommissionen, Vorsitzende von Ausschüssen der Nationalen Front sowie auch Bürgermeister und Vertreter des Rates des Kreises mitwirken,
- Teilnahme der Schiedskommissionsmitglieder an gerichtlichen Verhandlungen und deren Auswertung, wenn gegen eine vorangegangene Entscheidung der Schiedskommission Einspruch eingelegt wurde.

Gegenwärtig richten wir unsere Aufmerksamkeit darauf, das erreichte Niveau der Arbeit des Schiedskommissionsbeirats noch weiter auszubauen. Das ist möglich, wenn alle Beiratsmitglieder ihre Arbeit planmäßig und verantwortungsbewußt verrichten und die Erkenntnisse jeweils im eigenen Verantwortungsbereich konsequent auswerten.